

Institut für Diagnostische Radiologie

Frau Dr. med. Katharina Kolbasseff als neue Chefärztin

bestellt. 3-Tesla-MRT nimmt Betrieb auf



BEZIRK
NIEDERBAYERN
Gesundheits-
einrichtungen



Am 01. Juli 2018 hat Dr. med. Katharina Kolbasseff die Leitung des Institutes für Diagnostische Radiologie übernommen.

Frau Dr. med. Kolbasseff war nach dem Studium der Humanmedizin an der TU München zunächst als Weiterbildungsassistentin in München, Kaufbeuren und im Donau-Isar-Klinikum Deggendorf tätig. Ihre Facharztanerkennung als „Ärztin für radiologische Diagnostik“ ergänzte sie noch durch die MRT-Prüfung der KVB München und die Zusatzbezeichnung „MRT“ der BLÄK. Nach der Facharztprüfung war sie zunächst als Fachärztin und dann als Oberärztin im Donau-Isar-Klinikum Deggendorf tätig. 2008 wechselte sie in die ambulante Patientenversorgung.

Durch ihre langjährige Tätigkeit verfügt sie über eine breite klinische Erfahrung für das nahezu gesamte Spektrum der radiologischen Diagnostik (MRT, CT, Röntgen, Ultraschall), das nicht nur die Neuroachse (Schädel und Wirbelsäule), sondern auch Ganzkörperuntersuchungen (Hals, Thorax, Abdomen), Gefäßdiagnostik und Diagnostik des muskuloskeletalen Systems umfasst.

„Ich freue mich sehr, hier im Bezirksklinikum Mainkofen meine Arbeit mit dem neuen 3 Tesla MRT Ingenia durchführen zu können, mit dem eine hervorragende Untersuchungsqualität erreicht wird. Auch die Computertomographie mit dem Brilliance TMCT 64 Channel lässt mich die Bilder mit Freude beurteilen.

Meine Arbeit umfasst zusätzlich die konventionelle Röntgendiagnostik und die digitale Durchleuchtung. Spezielle Verfahren wie die CT gesteuerte Wurzel- und Facettengelenkblocken sowie interdisziplinäre Untersuchungen wie z.B. die Pharyngographie mit der Abteilung Logopädie runden das Angebot ab.

Aufgrund der voll digitalisierten Abteilung und der damit ausgezeichneten Verfügbarkeit der Bilddaten ist die Kommunikation mit den

klinischen Kollegen nicht nur in der täglichen interdisziplinären Falldemonstration, sondern auch im täglichen Ablauf, bei z.B. dringendem Handlungsbedarf, jederzeit zwischen den einzelnen Abteilungen mit direkter Falldiskussion anhand der aktuellen Bilder möglich, was den Patienten zugutekommt.

Selbstverständlich sind wir auch mit anderen Kliniken digital verbunden, so dass z.B. bei Zuverlegung von Patienten die gesamte bildgebende Diagnostik übertragen werden kann, um den behandelnden Kollegen hier vor Ort demonstriert werden zu können und um Patienten bei Befundkontrollen die optimale Diagnostik auch im Vergleich des Verlaufes der Erkrankung gewährleisten zu können. Ebenso können wir per Datenleitung im Bedarfsfall unsere Untersuchungen anderen Kliniken zur Verfügung stellen. Diese Gesamtheit der Diagnostik, des Informationsflusses und der Kompetenz der klinischen Kollegen mit kurzen Wegen und der persönlichen Kommunikation lässt mich hier ein optimales Betätigungsfeld vorfinden, in dem aus meiner radiologischen Sicht wirklich alles Erdenkliche für den Patienten getan wird.

Wie wichtig die direkte Kommunikation mit Kollegen und Patienten ist, habe ich in der ambulanten Tätigkeit erfahren dürfen, so dass mir auch hier im Bezirksklinikum Mainkofen verstärkt nicht nur das direkte Gespräch im Hause, sondern auch mit den niedergelassenen Kollegen am Herzen liegt. Ich freue mich darüber hinaus im Rahmen einer Privatambulanz Patienten radiologisch versorgen zu dürfen“.

Kontakt:

Bezirksklinikum Mainkofen
Institut für Diagnostische Radiologie
Sekretariat: Sabine Steininger
Tel.: 09931 – 8727401
Mail: radiologie@mainkofen.de

Zentrale Notaufnahme (ZNA) des Neurologischen Zentrums Mainkofen

Im Juli 2018 wurden die neue ZNA des Neurologischen Zentrums sowie die Hubschrauberlandestelle in Betrieb genommen. Das Neurologische Zentrum erfüllt damit die Kriterien des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) zu einem gestuften System der Notfallstrukturen (spezielle Notfallversorgung). Eine 365 Tage / 24 Stunden Notaufnahme ist sichergestellt. Die fachliche Leitung der ZNA wurde Herrn Oberarzt Dr. med. Franz Attenberger übertragen.

Impressum: Bezirksklinikum Mainkofen · Mainkofen A 3 · 94469 Deggendorf · E-Mail: unternehmenskommunikation@mainkofen.de · Web: www.mainkofen.de · Fotos: Simone Kaschner (Freyung); BK Mainkofen
Möchten Sie unsere **NeuroNews per Mail** erhalten? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf: unternehmenskommunikation@mainkofen.de



Liebe Leserinnen und Leser,

der Bezirk Niederbayern hat zuletzt 21 Mio. Euro in die Erweiterung der Neurologischen Fachklinik in Mainkofen investiert.

Bei der ambulanten und stationären Behandlung neurologischer Krankheitsbilder kommen hochmoderne diagnostische und therapeutische Verfahren zum Einsatz. So hat das Bezirksklinikum für die Radiologie etwa einen 3-Tesla-Magnetresonanztomographen erworben.

Das Ziel ist es, allen Patienten, die hier behandelt werden, die bestmögliche medizinische Versorgung zuteil werden zu lassen.

Als Träger des Bezirksklinikums Mainkofen betrachtet der Bezirk Niederbayern eine zeitgemäße psychiatrische und neurologische Versorgung der Bevölkerung als wichtigste gesundheitspolitische Aufgabe.

Dr. Olaf Heinrich
Bezirkstagspräsident



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

seien Sie herzlich begrüßt zur ersten Ausgabe unseres Newsletters! Er wird künftig vierteljährlich erscheinen und Ihnen über diagnostische und therapeutische Neuigkeiten aus unserem Hause berichten.

In unserer **Neurologischen Klinik** behandeln wir seit über drei Jahrzehnten das gesamte Spektrum vaskulärer, erreg- bzw. immunvermittelter entzündlicher, neoplastischer und degenerativer Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems.

Als einzige Klinik in Niederbayern wurden wir 2017 von der Deutschen Multiplen Sklerose Gesellschaft (DMSG) als „zertifiziertes MS-Zentrum“ anerkannt.

Die **Klinik für Neurologische Frührehabilitation** konnte im letzten Herbst das 25-jährige Bestehen feiern. Mit unserer neuen, sowohl fachlich erworbenen als auch baulich und gerätetechnisch in idealer Weise umgesetzten Beatmungskompetenz, ist es uns seit Juli 2018 möglich, Weaning-Patienten aus anderen Krankenhäusern zu übernehmen.

Nach Fertigstellung unseres Neubaus mit Intensivstation, IMC-Station, Stroke-Unit und Zentraler Notaufnahme (ZNA) wurden beide Fachabteilungen zum **„Neurologischen Zentrum Mainkofen“** zusammengefasst.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen und in der Vorfreude einer guten, vertrauensvollen Zusammenarbeit!



Prof. Dr. med. Erwin Kunesch
Chefarzt Neurologische Klinik



Dr. med. Stefan Kölle
Chefarzt der
Neurologischen Frührehabilitation



Neues Angebot in Niederbayern

Prolongiertes Weaning in der Neurologischen Frührehabilitation



Als Weaning bezeichnet man die Entwöhnung von der maschinellen Beatmung. Zahlreiche neurologische, aber auch primär internistisch oder chirurgisch behandelte Krankheiten münden häufig in eine respiratorpflichtige Ateminsuffizienz, verursacht durch neurologische Folgekrankheiten wie Critical Illness Polyneuropathie, Myopathie oder eine autonome Neuropathie.

Durch verschiedene weitere Faktoren wie u.a. lange intensivmedizinische Behandlungszeiten mit rezidivierenden Komplikationen und Infektionen, nicht möglicher Mobilisation und inzwischen aufgehobener Belastungsfähigkeit sowie höheres Alter kann sich die Beatmungspflicht erheblich verlängern. In diesen Fällen ist es unserem Team in der Neurologischen Frührehabilitation möglich, durch ein umfassendes interdisziplinäres Therapiekonzept eine Entwöhnung des Patienten vom Respirator zu versuchen und zu realisieren.

Prinzipiell können hier alle erwachsenen Patienten aufgenommen werden, die aufgrund ihrer neurologischen Grund- oder Folgekrankheit vom Respirator entwöhnt werden sollen.

Patienten mit resistenten Keimen können im Rahmen freier Bettenressourcen ebenfalls aufgenommen und geweant werden.

Um entsprechend den Wünschen des Patienten und seiner Angehörigen eine weitere Versorgung anbahnen zu können, versuchen wir frühzeitig im Behandlungsverlauf, verschiedene Optionen zu planen.

Die damit verbundenen organisatorischen Maßnahmen für eine eventuelle weitere Rehabilitation werden im Rahmen eines Entlassmanagements von unserem Sozialpädagogen und Case-Managern in enger Zusammenarbeit mit den Angehörigen eingeleitet.

Unsere Klinik ist derzeit eine der wenigen Frührehabilitationskliniken in Bayern, die Patienten der neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation (NNCHFR) mit Beatmungspflicht personell, technisch und räumlich versorgen kann. Für 4 Betten halten wir alle notwendigen technischen Standards für die Erbringung von Beatmungsleistungen vor. Das prolongierte Weaning von Patienten mit neurologischen oder neurochirurgischen Erkrankungen weist Besonderheiten auf, denen die Deutsche Gesellschaft für Neurorehabilitation e.V. in einer eigenen Leitlinie Rechnung trägt (S2k-Leitlinie herausgegeben von der Weaning-Kommission der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation e.V. (DGNR).

Falls Angehörige während einer notwendigen stationären Behandlung in unserem Klinikum vertraute Nähe vermitteln möchten, dies jedoch aufgrund langer Anreisewege nicht möglich oder mit großen Umständen verbunden ist, bieten wir eine komfortable und kostengünstige Unterbringung in unserem **"Angehörigenhotel"**

(nähere Informationen unter:
<http://www.mainkofen.de/928.html>)

Anmeldung zur stationären Aufnahme:

Zentrales Bettenbelegungsmanagement (ZBM)
Montag - Freitag von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Tel. 09931 - 87 27930

Mail: anmeldung-neurozentrum@mainkofen.de

Samstag, Sonntag, Feiertage von 16.00 Uhr - 08.00 Uhr
Tel. 09931 - 87 153

Professionelle Hilfe bei Multipler Sklerose

Neurologie Mainkofen bietet modernste Diagnostik und Therapie sowie Beratung für Betroffene



Bekanntermaßen stellt die Multiple Sklerose in Mitteleuropa die häufigste entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems dar. In Deutschland leiden ca. 200.000 Patienten an einer MS.

Da die MS mittlerweile, vor allem im Frühstadium, sehr gut behandelbar ist, sind rechtzeitige Diagnosestellung und Einleitung einer Therapie von entscheidender Bedeutung.

In unserem Neurologischen Zentrum führen wir, jeweils angepasst an Krankheitsverlauf und Erkrankungsschwere des einzelnen Patienten, sämtliche modernen MS-Therapien durch.

Dabei kommen zum einen (immunmodulierende oder immunsuppressive) Medikamente zum Einsatz, wobei wir bei eher mildem Krankheitsverlauf sogenannte Basistherapeutika (Beta-Interferone, Glatirameracetat, Teriflunomid oder Dimethylfumarat) einsetzen, die in Spritzenform oder als Tabletten zur Anwendung kommen. Bei hochaktiver Erkrankung kommen Präparate der sogenannten Eskalationstherapie (Fingolimod, Cladribin, Natalizumab, Alemtuzumab oder Orelizumab) zur Anwendung, die entweder als Tablette oder als Infusion zur Anwendung kommen.

Mit Ausnahme von Alemtuzumab, für dessen Gabe einer kurzer (5- bzw. 3-tägiger) stationärer Aufenthalt erforderlich ist, werden sämtliche medikamentöse MS-Therapien in unserer Spezialambulanz verabreicht.

Zum anderen führen wir seit 2016 bei Erkrankungsschüben, die sich unter Cortison-Pulstherapie nicht ausreichend bessern, eine Immunadsorptionsbehandlung durch.

Bei entzündlichen demyelinisierenden Autoimmunerkrankungen des zentralen Nervensystems, insbesondere bei der Multiplen Sklerose, hat sich der Plasmaaustausch bereits in einer kontrollierten Studie und in mehreren Fallserien als wirksam erwiesen und stellt mittlerweile eine leitliniengerechte Standardbehandlung für steroidrefraktäre Schübe dar. In aktuellen Analysen lag die Ansprechrate der Immunadsorption bei steroidrefraktärem MS-Schub bei 66 – 86 % (Mauch E. et al; 2011; Trebst C. et al; 2011).

Wir führen bei unseren Patienten über einen Shaldon-Katheter zunächst meist fünf (bei Bedarf auch mehr) Behandlungen mit einem jeweiligen Plasmavolumen von 2 – 2,5 Litern durch.

Unsere „MS-Experten“:



Dr. med. Hans Datzmann
Leitender Oberarzt



Anna Eser
Oberärztin

Anmeldung zur stationären Aufnahme:

Zentrales Bettenbelegungsmanagement (ZBM)
Montag - Freitag von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Tel. 09931 - 87 27930

Mail: anmeldung-neurozentrum@mainkofen.de

Samstag, Sonntag, Feiertage von 16.00 Uhr - 08.00 Uhr
Tel. 09931 - 87 153

Anmeldung Ambulanz:

Tel. 09931 - 87 27620